

Petö und Inklusion

Kongress am 9./10. März im KU'KO

Der Bundesverband der Konduktoren e.V. veranstaltet bereits seit 2000 alle zwei Jahre gemeinsam mit jeweils wechselnden Fortschritt-Ver-einen oder Trägern kondukti-
ver Einrichtungen Kongresse oder Fachtagungen zur Konduktiven Förderung. Anlässlich des zehnten Geburtstags des Kindergartens „Sonnenschein“ in Rosenheim-Oberwöhr veranstaltet der Elternverein Fortschritt Rosenheim e.V. heuer gemeinsam mit dem Bundesverband der Konduktoren e.V. diesen Fachkongress am Freitag, 9. März, ab 10 Uhr und am Samstag, 10. März, ab 9 Uhr im KU'KO in Rosenheim.

Die im März 2009 in Kraft getretene UN-Behinderten-

rechtskonvention hat eine deutschlandweite Diskussion über den Weg zu einer Inklusiven Gesellschaft – einer Gesellschaft, an der alle Menschen wirklich gleichberechtigt teilhaben – ausgelöst. Besonders die Diskussion um die Zukunft der Schule steht im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit.

In Bayern wurde jetzt der Zugang behinderter Kinder zu den Regelschulen erleichtert und der Aufbau von Inklusionsschulen im Schulgesetz verankert. Dies wirft viele Fragen auf und erzeugt bei Lehrern und Eltern teilweise große Ängste. Wir wollen zeigen, dass Inklusion in der Schule zwei sehr weitreichende Ziele haben muss:

Fortsetzung auf Seite 2

Petö und Inklusion ...

Fortsetzung von Seite 1

- die individuellen Bedürfnisse aller Schüler zu berücksichtigen und
- den gesamten Unterricht nach und nach zu verbessern. (nach Stähling)

Das pädagogische Konzept der Konduktiven Förderung zielt seit jeher auf die Integration. Konduktoren sind die idealen Fachkräfte in einer Inklusiven Schule. Beim Kongress wird über erfolgreiche Beispiele aus In- und Ausland berichtet,

über Konsequenzen für Bayern und Deutschland diskutiert und dabei auch das in Bayern zum 1. August 2011 in Kraft getretene Schulgesetz (Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, BayEUG) berücksichtigt.

Auch außerhalb der Schule, bei der Wohnsituation, im Arbeitsleben und bei der Freizeitgestaltung ist Inklusion behinderter Menschen noch lange nicht erreicht. Der Kongress will den Handlungsbedarf und mögliche Lösungswege aufzeigen. Mehr Infos finden Sie unter www.petoe-und-inklusion.de.